

Sommerfest der Schützenkameradschaft

Ein zäher Aar und eine plötzliche Beförderung

Ennigerloh (dis). Ulrike Lüttke hat beim Sommerfest der Schützenkameradschaft Ennigerloh am Samstag im Stavernbusch den Vogel abgeschossen. Auch wenn der Verein nur alle zwei Jahre Schützenfest feiert, wurde beim Sommerfest dennoch der Aar von der Stange geholt.

Besonders engagiert zeigte sich die Damenkompanie beim Vogelschießen. Letztlich war nach einem zähen Ringen mit dem widerspenstigen Aar dann Ulrike Lüttke die Glückliche, die den Vogel mit dem 513. Schuss abschoss und damit ab sofort Formationskönigin ist.

Der Formationskönig Fabian Krampe benötigte im Jahr 2016 nur 60 Kleinkaliberkugeln. Doch an den zahlreichen Schützinnen und Schützen konnte es bei diesem Sommerfest nicht gelegen haben, dass der Aar so lange aushielt. In der Brust des Vogels klaffte bereits ein großes Loch, er wackelte oft, aber er fiel nicht. Erst um 18.14 Uhr streckte Ulrike Lüttke jubelnd die Arme in die Höhe. Ihr erster Gratulant war Schießmeister Hansjörg Schretter. Die Wartezeit bis zum Königsschuss überbrückte musikalisch der Fanfarencorps Weiß-Rot Neubeckum.

Ein Kommando beim Antreten an der Windmühle von Generaloberst Ulrich Kebler löste später

beim Fest im Stavernbusch eine humorige Diskussion aus. Generaloberst Kebler hatte beim Antreten an der Mühle das Kommando an „Major Stelbrink“ weitergegeben. Der trägt allerdings nur das Amt des Geschäftsführers und Leutnants und fühlte sich plötzlich zum Major befördert. Er fragte den amtierenden König und Vorsitzenden der Schützenkameradschaft Matthias Windisch: „Hast du meine neuen Schulterklappen dabei?“. Der König war sichtlich irritiert.

Die Ostenfelder Bürgerschützen, die die Szene beobachtet hatten, unterstützten Stelbrink bei diesem Streich und bekräftigten, dass Windisch nun in der Pflicht sei, diese Beförderung vorzunehmen. Der König widersprach: „Beförderungen werden im Vorstand beschlossen.“ Darauf legten die Ostenfelder Bürgerschützen ein Veto ein. „Was ein Oberst – und bei euch ist es sogar ein Generaloberst – sagt, gilt“, riefen die Ostenfelder Bürgerschützen, die sich ein breites Grinsen nicht verkneifen konnten.

Windisch lenkte ein und bat um Bedenkzeit. Er lasse sich etwas einfallen, versprach er. Mindestens ein Fass Bier müsse herauspringen und heute könne er doch „Sommerfestmajor“ bleiben, lautete der Rat der Bürgerschützen. Bei so einem Sommerfest ist eben alles möglich.



Zu einem Gruppenbild stellten sich die Mitglieder auf, die für langjährige Treue zur Schützenkameradschaft Ennigerloh geehrt wurden. Begleitet wurde die Ehrung von (r. außen, v. l.) König Matthias Windisch, Generaloberst Ulrich Kebler, Kaiserin Anke Windisch und Geschäftsführer Björn Stelbrink. Bilder: dis



Mit dem 513. Schuss holte Ulrike Lüttke den Aar von der Stange. Hansjörg Schretter gratulierte.



Nach dem Antreten an der Windmühle ging es bei sommerlichen Temperaturen mit musikalischer Begleitung durch den Fanfarencorps Weiß-Rot Neubeckum zum Formationschießen in den Stavernbusch.



Ennigerloh